

**Predigt am Pfingstmontag zu 4. Mose 11 i.A. Hanna Kreisel-Liebermann
Marktkirche Hannover 24.Mai 2021**

4. Mose 11

Liebe Gemeinde,

Was macht eine gute Führungskraft aus?
Wie sind Ihre Erfahrungen – mit Menschen, die ihre Chefs waren
oder ihre eigenen in dieser Rolle?

Ist es die Geduld oder Ungeduld?
Ist es Schnelligkeit oder Langsamkeit?
Ist es Mut oder Vorsicht?
Ist es Nähe oder Distanz?
Ist es die Kraft, zu tragen oder die Kraft, zu teilen?
Oder noch etwas ganz Anderes, z.B
Weitsicht, Phantasie, gar Weisheit?

Mose, dem Gott die Führung des wandernden Volkes Israel übertragen hatte, klagt:
„Habe ich denn all das Volk empfangen oder geboren, dass du zu mir sagen
könntest: Trag es in deinen Armen, wie eine Amme ein Kind trägt
in das Land, das du ihren Vätern zugeschworen hast ?“

Mose lehnt die Rolle der Amme,
der Mutter
das Mütterliche
das Fürsorgliche ab, weist es zurück
Ich kann nicht mehr.
Das ist mir zu schwer, ich vermag es nicht mehr allein zu tragen.

Welche Mutter kann die Verantwortung allein tragen?
Welcher Vater kann die Verantwortung allein tragen?
Ja, manche müssen es. Und es ist schwer?

er sieht sich in der Rolle der Mutter, der Amme.
Eine gute Führungskraft wäre also mütterlich.
Fürsorglich und tragend, nährend geradezu?

Mose möchte lieber sterben, als weiter allein die Verantwortung tragen.
Er bietet Gott seinen Tod an.

Und Gott handelt schnell.
Gott handelt mutig.

Gott spürt die Not dessen, der berufen wurde, das Volk durch die Wüste in das gelobte Land zu führen.

Gott ändert das Konzept: nicht mehr einer oder besser: drei Geschwister, sondern 70 Älteste.

Welche Kompetenz sollen sie haben?

Sie sollen Älteste im Volk und Amtsleute sein

andere Übersetzung

„das Vertrauen genießen“

und im patriarchalen Denken

nur Männer.

70: bedeutet, so rabbinische Gelehrte: Vollkommenheit.

70 Familien zogen wegen der Hungersnot, zu Josephs Zeiten nach Ägypten.

Waren alle dazu bereit?

Oder murrten einige und sagten: „Mir reicht das, was ich jetzt schon tun muss“.

Gibt es danach einen Ältestenrat, den Mose leitet?

Das Urmodell einer Art von Demokratie?

Aufteilung von Macht?

Übernehmen die 70 die Kommunikation top down und down top?

Oder ist die Kommunikation egalitär?

Waren vielleicht doch Frauen dabei?

Wie wurden sie geschult?

600.000 Menschen seien unterwegs in der Wüste.

Mehr Menschen als in unserer Großstadt Hannover leben.

Alle in Zelten und hungrig.

Es geht auch um die Versorgung mit Essen und Trinken.

Bald danach fällt nicht mehr nur das Manna vom Himmel,

diese klebrige, gehaltvolle vegane Speise,

sondern Wachteln.

Liebe Gemeinde,

Kirchenvorsteher werden mancherorts auch „Älteste“ genannt.

Sie müssen nicht unbedingt die an Jahren ältesten sein,

aber jene, denen die Gemeinde zutraut,

Verantwortung zu übernehmen,

sich um die Gemeinde und die Kirche zu kümmern

und sie voran zu bringen.

Heute ist der zweite Pfingsttag.

Pfingsten – das Fest des heiligen Geistes

Ruach auf hebräisch.

Hauch, Atem.

Atem Gottes, der Menschen befähigt und bewegt.

Der sie in Verzückung bringt.

BiGS

Es ist nicht nur ein Job, Ältester oder Älteste zu sein.

Es ist eine Berufung so wie die Propheten und Prophetinnen berufen wurden.

Geistkraft, so übersetzt die Bibel in gerechter Sprache.

Die Ältesten werden durch diese Kraft euphorisch, freudig und sind inspiriert.

Manche sagen „Wir müssen für etwas brennen, damit wir etwas bewegen.“

Aus Berufung wurde in der Reformationszeit: Beruf.

Und jeder Beruf sei gleichwertig dem Anderen, die Magd ebenso wie der Bauer, der Adelige ebenso wie die Handwerkerin.

Jeder und jede sei berufen zu etwas, was er oder sie beitragen könne.

Zum Großen Ganzen, der Gemeinschaft.

Ein ideales Bild,

wenn die Berufung, der Beruf auch so wäre,

dass jeder und jede mit ihm zufrieden wäre

und seine/ihre Gaben entfalten könnte- wie im 1. Korintherbrief Kapitel 12, wo diese beschrieben werden.

Und vor allem, wenn sie, die Gaben, Begabungen und Berufe in gleicher Weise anerkannt und bezahlt werden.

Wenn Care-Arbeit, Pflege, Fürsorge in der Familie, Erziehung und familiäres Management

denselben Status hätte

wie das Management in großen Firmen.

Wenn leiten bedeutet,

schnell zu handeln

und fürsorglich.

Wenn Führungskräfte

Macht teilen

weil sie erkennen und bekennen mir ist es zu viel, für so viele da zu sein.

Wenn Kompetenz zählt

und nicht Beziehungen.

Wenn soziale und emotionale Kompetenz ebenso wichtig ist

wie der Abschluss auf dem Papier.

Liebe Gemeinde,

in der Bibel gibt es diese wunderbaren Geschichten

wo Macht geteilt

und verschiedene Gaben gleich viel zählen

wo nicht der soziale Status oder die Herkunft,

sondern menschliche Qualitäten

und Begabungen
Hingabe und Liebe
der Wille zu verstehen
ins Gewicht fallen.

Der Geist Gottes befähigt uns
zu sein wie wir gern wären
aber oft nicht dazu kommen.

Und der weht, wo und wie er will.
Aber das Hingehen gehört dazu.

Die 70 gehen zur Stiftshütte, dem heiligen Ort in der Wüste, auf der Wanderung.
Dort steht die Lade mit den Gesetzestafeln und sie wird „voraus“ getragen.
Sie stehen um die Stiftshütte herum, bilden eine Menschenkette, wie wir das
manchmal zu politischen Anlässen tun: z.B. für den Schutz von Geflüchteten und
gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus.

Die 70 werden mit der Geistkraft gesegnet. Die Fülle wird geteilt: von einem, bzw.
von dreien auf 70/73.

Liebe Gemeinde,
mancher mag in diesen Zeiten klagen:
das wird mir alles zu viel.

Und ich hoffe,
dass unsere Klage gehört wird
und wir wissen,
ich muss es nicht allein tragen.

Gott hört mich und
ich kann um Hilfe und Entlastung bitten.

Und sie wird mir gewährt.

Wie auch immer.

Vielleicht durch freundliche Nachbarn und Nachbarinnen
oder durch professionelle Hilfe
durch etwas, das mir selbst noch gar nicht eingefallen ist
durch Familie oder Freunde.

In diesen Tagen wird das Festival der Philosophie in Hannover eröffnet. Geplant war
dieses für den 26. Mai in der Marktkirche. Das gesamte Programm wird digital
stattfinden. Und das Thema ist: Weisheit und Wissenschaft. In der Zeit der Corona-
Pandemie haben wir gesehen und gespürt, wie wichtig die Wissenschaft ist und, dass
WissenschaftlerInnen uns helfen, die Komplexität zu verstehen. Zugleich gibt
Weisheit Maßstäbe für wissenschaftliche Entscheidungen. Und die „Brille der
Weisheit“ kann uns helfen, die Welt und das, was uns umtreibt, in einem anderen
Licht zu sehen.

Amen

